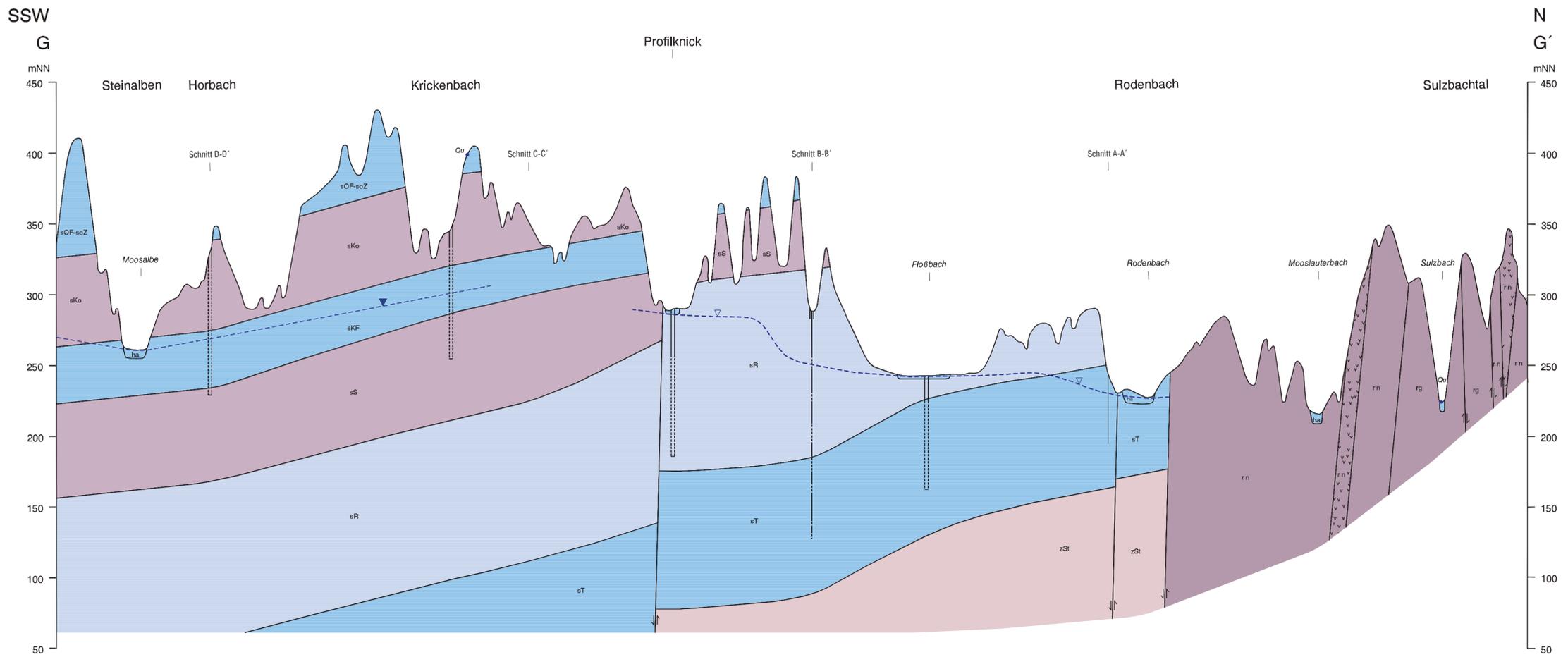


Kaiserslautern: Schnitt G



Rheinland-Pfalz



Landesamt für Geologie und Bergbau
Landesamt für Wasserwirtschaft

Hydrogeologische Kartierung Kaiserslautern

7. Hydrogeologische Schnitte G - G'

Herausgeber: Landesamt für Geologie und Bergbau Rheinland-Pfalz
Landesamt für Wasserwirtschaft Rheinland-Pfalz
Mainz 2004

Längenmaßstab 1 : 50 000
Höhenmaßstab 1 : 2 000

Wissenschaftliche Bearbeitung: Hubert Heitele, Bettina Wagner

© 2004 by Landesamt für Geologie und Bergbau Rheinland-Pfalz,
Landesamt für Wasserwirtschaft Rheinland-Pfalz, Mainz

Digitale Kartographie: Bettina Wagner, Andreas Dietz

Redaktion: Klaus Steingötter, Bettina Wagner

Ausgabe: 30.06.2004

Vertrieb: Landesamt für Geologie und Bergbau Rheinland-Pfalz, D-55129 Mainz

Geologie

Stratigraphie				Gesteinsausbildung	
Quartär	Holozän		Auensedimente	ha	Sand, kiesig bis Kies, sandig, z.T. lehmig
	Pleistozän		Niederterrassen und Hochfutsedimente	NT+H	Mittelsand, lehmig bis Lehm, sandig, über Mittel- bis Grobkies, sandig; im Hangenden oft geringmächtige Moorbildung (Pleistozän bis Holozän)
Trias	Muschelkalk	Unterer Muschelkalk	Muschelsandsteinschichten	mu1	Dolomit, Mergel, Schluffstein, dolomitisch, wechselnd feinsandig; basal vermehrt Feinsandstein, dolomitisch, sowie Schluffstein, mergelig bis tonig (Muschelsandstein)
		Buntsandstein	Oberer Buntsandstein	Voltziensandstein	soV
	Buntsandstein	Mittlerer Buntsandstein	Zwischenschichten		Mittel- bis Grobsandstein; basal Gerölleinlagerungen, zum Top hin abnehmende Gerölführung und Korngröße, Dolomitbröckelbänke
			Violette Grenzzone	sOF-soZ	Feinsedimente mit Dolomitknauern, z.T. mit Karneolkonkretionen
		Hauptkonglomerat		Grobsandstein, stark geröllführend, wechselnd stark verkieselt	
		Obere Felszone		Mittel- bis Grobsandstein, geröllführend, stark verkieselt	
	Unterer Buntsandstein	Obere Karlistal-Schichten	sKo	Fein- bis Mittelsandstein, schluffig, in Lagen grobsandig, locker gebunden, feinschichtig	
		Karlistal-Felszone	sKF	Mittelsandstein, vereinzelt eingestreute Gerölle, quarzitisches Bindemittel; eingeschaltet locker gebundene Bereiche	
		Schlossberg-Schichten	sS	Mittelsandstein, schluffig bis feinsandig, in Lagen grobsandig, locker gebunden, feinschichtig	
	Perm	Zechstein	Rehberg-Schichten	sR	Fein- bis Grobsandstein; basal meist kieselig gebunden, z.T. geröllführend, höher oft locker gebunden, eher feinkörnig
Trifels-Schichten			sT	Mittel- bis Grobsandstein, geröllführend, kieselig gebunden	
Stauf-Schichten			zSt	Fein- bis Grobsandstein, tonig bis schluffig, z.T. geröllführend; lagenweise dolomitisch	
Rotliegend	Nahe-Subgruppe		rn	Ton-, Silt- und Sandstein, z.T. geröllführend, Konglomerat, Arkose; einzelne Tuffbänke, Magmatite	
		Glan-Subgruppe	rg	Ton-, Silt- und Sandstein, Arkose, untergeordnet Konglomerat und Kalkstein	
Karbon	Oberkarbon	Stefan	co	Ton-, Silt-, Sandstein, Konglomerat sowie vereinzelt Tuff, Kalkstein und Kohle	

Magmatite der Nahe-Subgruppe

Hydrogeologie

	Grundwasserleiter, sehr wenige Grundwassergeringleiter	Stratigraphie
	Grundwasserleiter im Wechsel mit Grundwassergeringleitern	Auensedimente
	Grundwassergeringleiter im Wechsel mit Grundwasserleitern	Niederterrassen und Hochfutsedimente
	Grundwassergeringleiter, wenige Grundwasserleiter	Obere Felszone bis Zwischenschichten
	Grundwassergeringleiter, sehr wenige Grundwasserleiter	Karlistal-Felszone
		Trifels-Schichten
		Voltziensandstein
		Rehberg-Schichten
		Stauf-Schichten
		Muschelsandsteinschichten
		Obere Karlistal-Schichten
		Schlossberg-Schichten
		Nahe-Subgruppe
		Glan-Subgruppe
		Stefan

Bohrungen

	Aufschlussbohrung
	Brunnen und Grundwassermessstelle, Ausbau nicht bekannt
	Standrohr
	Aufsatzrohr
	Filterrohr
	offenes Bohrloch
	Grundwasseroberfläche bzw. Druckhöhe des Grundwassers in der Grundwasserleiter-Gruppe 2 (sKF), z.T. vermutet
	Druckhöhe des Grundwassers in der Grundwasserleiter-Gruppe 3 (zSt, sT, sR), z.T. vermutet
	Quelle